

Ofener Bergland

Ach, so hast du nun dein Le - ben, / höchst ver-
für mich Sün - der hin - ge - ge - ben / und ge -
bist für mich am Kreuz ge - stor - ben, / o groß

wund-ter Hei - land mein, /
lit - ten sol - che Pein. / Weil ich e - wig
Jam - mer, Angst und Not!

war ver - lo - ren, / hast ge - lit - ten sol - chen Tod, /
Von Anfang

2 Deine Lippen sind verblichen, / alle Kräfte sind verzehrt, / von dir ist dein Geist gewichen, / alle Schönheit ist zerstört. / Alle Rosen deiner Wangen, / die zuvor so voll Gestalt, / sind verwelket und vergangen, / alles ist erstarrt und kalt.

3 Ach, was soll ich weiter sagen, / wenn mir Herz und Seele weint? / Weil dein Leib so gar zerschlagen, / daß er lauter Wunden scheint, / weil du alles Blut vergossen, / weil dein liebes Herz verwundet / und du ganz mit Blut umgossen, / seufze ich von Seelengrund.

4 Deine Wunden will ich küssen, / sie verehren mit all Fleiß, / dein betrübtes Herz zu grüßen, / wie ich immer kann und weiß, / will mich ganz darum empfehlen. / Ach, mich wolltest schließen ein, / daß ich vor dem Grimm der Höllen / kann darinnen sicher sein.

497 a

Ofener Bergland

Ach, was Kum-mer_ und_ auch Schmerzen, / ach, was
lei - det Je - sus_ in_ sein'm Her - zen, / der zu -

Jam - mer, Angst und Not_ / Ach, was hat er
gleich ist Mensch und Gott_ / daß er lei - det

denn ver - schuldt, / Ja, die Sün - den nur al -
mit Ge - duld? /

lein_ / die - ser Schmerzen Ur - sach sein!

2 Jesus liegt mit Strick gebunden / an der Säul gleich wie ein Dieb. / Sehet an sein' tiefen Wunden, / so er leidet uns zulieb. / Wird gezeißelt allzusehr, / als wenn er nicht Christus wär, / wird verachtet und verspott' / von der ganzen Judenrott.

3 Noch nicht genug hast du gelitten, / ach, o wahrer Jesus mein, / bist sogar zum Kreuz geschritten, / gibst dich ganz geduldig drein. / Alle Stein auf freier Gassen / schämten sich und wurden rot, / daß die Unschuld durch die Straßen / wird geschleppt zu dem Tod. /

4 An dem Kreuz, da muß du hangen, / ach, o wahrer Jesus mein, / zwischen zweien Mördern prangen, / gibst dich ganz geduldig drein. / Kommt, ihr Sünder, helft beweinen / Christi Leichnam in dem Grab! / O, ihr harten Marmorsteine, / helft, daß ich genug Tränen hab!

5 Nun ist er für uns gestorben, / o, ihr Menschen, wohl betracht', / hat uns durch sein Tod erworben / und die Seligkeit gebracht. / Ja, er bittet treu von Herzen: / Beweint die Sünd und seine Schmerzen, / lebet fromm und seid getröst! / Er hat uns vom Tod erlöst.

Dobrudscha

Ach, was Kum-mer und auch Schmerzen, / ach, was Jam - mer,
lei - det Je - sus in sein'm Her - zen, / der zu - gleich ist_

Angst und Not / Ach, was hat er_ denn verschuldt, /
Mensch und Gott. / daß er lei - det_ mit Ge - duld? /

Ja, die Sün - den nur al - lein / dieser Schmerzen Ur - sach sein!

b